



Enzkreis – Tiefenbronn

## Retter auf vier Pfoten

...und zwei Beinen. Die Mensch-Hunde-Teams der DRK Rettungshundestaffel Pforzheim-Enzkreis e.V. sind 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag einsatzbereit für die Suche nach vermissten Menschen. Und das alles ehrenamtlich! – Chapeau!

**R**EGIONAL aktuell wollte wissen, was genau hinter dieser zeitintensiven Arbeit der DRK Rettungshundestaffel steckt und besuchte die Teams beim Training im Übungs Gelände „Seehaus“/Hagenschieß.

*In Ihrer Staffel werden hauptsächlich Flächensuchhunde und Mantrailer ausgebildet. Was versteht man darunter und wie geht so eine Ausbildung vor sich?*

**Zachura Aksoy, Bereitschaftsleiterin:** Der Mantrailer nimmt die individuelle Geruchsspur eines bestimmten Menschen auf, z. B. durch getragene Wäsche, Schlüssel, etc. Er verfolgt die Spur vom Ausgangspunkt z. B. Wohnung, Auto oder Klinik bis zur Person, egal ob auf dem Land oder in der Großstadt. Der Hund läuft bei dieser Arbeit nicht frei, sondern an der langen Suchleine. Bei der Flächensuche muss das Team in unwegsamem Gelände oder in großen Waldflächen nach vermissten Personen suchen. Die Hunde werden so ausgebildet, dass sie ein Gelände auf menschliche Witterung hin durchstöbern. Ist die vermisste Person gefunden, muss er dies seinem Hundeführer z. B. durch Verbellungen anzeigen.

**Cindy Hess:** Der Hundeführer führt dann die Erstversorgung des Vermissten durch.

Jeder Hundeführer ist sanitätsdienstlich ausgebildet und zusätzlich in der Lage „Erste Hilfe“ an den vierbeinigen Rettern anzuwenden. Auch das ist nötig, wenn sich der Hund z. B. während der Suche verletzt. Wir bieten dies als Kurs „Erste Hilfe am Hund“ für jedermann an.

**Zachura Aksoy:** Die Ausbildung dauert beim Mantrailer ca. 3 bis 4, bei der Flächensuche ca. 2 bis 3 Jahre. Während der Ausbildung des Hundes zum Suchhund erhält der Hundeführer gleichzeitig seine DRK Helfer-Grundausbildung. Danach erfolgt für das Team eine Prüfung vom DRK-Landesverband, die alle 18 Monate wiederholt werden muss. Nur so und durch das hohe Niveau der Ausbildung kann die Qualität der Einsatzfähigkeit garantiert werden.

*Wie läuft ein realer Einsatz ab und wie verarbeiten die Teams die Rettungsaktionen?*

**Zachura Aksoy:** Die Alarmierung erfolgt durch die Rettungsleitstelle und die Polizei. Dann wird durch Rücksprache abgeklärt, ob es sich um Mantrailer- oder Flächensuche handelt. Die entsprechenden Teams werden von der Einsatzleitung an einen Treffpunkt zusammengerufen und eingewiesen. Rettungshundeinsätze sind für die Alarmierenden wie auch die Betroffenen kostenfrei!



Cindy Hess und Zachura Aksoy

**Cindy Hess:** Ich persönlich habe bis jetzt zum Glück noch keinen Einsatz mit toten vermissten Personen erlebt. Aber ich weiß, dass solche Sucheinsätze nicht spurlos an einem vorübergehen. Danach steht das Gespräch untereinander an erster Stelle. Das hilft einem, das Erlebte zu verarbeiten. Abgesehen davon ist es für uns bei jedem Einsatz wichtig, dass die vermisste Person überhaupt gefunden wird, am liebsten natürlich lebend

*Wir danken den beiden Aktiven für den interessanten Einblick in ihre nicht hoch genug einzuschätzende Arbeit und wünschen Ihnen natürlich am besten gar keine Einsätze – und wenn, dann erfolgreiche!*

Info: [www.rettungshunde.drk-pforzheim.de](http://www.rettungshunde.drk-pforzheim.de) md

